

Beim Mähen an die Bienen denken

Möglichkeiten zur Förderung von Bienen & Co – Maßnahmen in der Landwirtschaft

5.554 Zeichen; Zielgruppen: kommunale Medien, s'Ländle, VN (Aktion rettet die Biene), ...

Honigbienen und viele wildlebende Insektenarten spielen eine zentrale Rolle, wenn es um die Sicherung unserer Nahrungsgrundlagen und die Bewahrung der biologischen Vielfalt in unseren Kulturlandschaften geht. Bei vielen landwirtschaftlichen Nutzpflanzen besteht ein direkter Zusammenhang zwischen Ertrag und der Bestäubungsintensität. Zu den Nutznießern zählen nicht nur Pflanzen des Grünlandes, Kulturarten im Acker-, Obst- und Gemüsebau, viele Zier-, Heil- und Gewürzpflanzen, sondern auch die meisten Wildpflanzen in Feld, Wald und Wiese. 85 % aller Nutz- und Wildpflanzen sind auf diese Art von Bestäubung angewiesen.

Es ist daher von gesamtgesellschaftlichen Interesse, wie man die Lebensbedingungen von Bienen, Hummeln & Co in Kulturlandschaften optimal gestalten kann. Dazu zählen ein ausreichendes Angebot von geeigneten Trachtpflanzen über die ganze Vegetationsperiode (Qualität, Menge und räumliche Erreichbarkeit), der sorgsame Umgang in der Bewirtschaftung und Pflege der Kulturlandschaft und die größtmögliche Vermeidung von Umweltgiften (Insektizide, Fungizide und Herbizide).

Da auch Landwirte ganz entscheidend zur Verbesserung der Lebensgrundlagen von Bienen, Hummeln & Co beitragen können, wurde in der Landwirtschaftsstrategie 2020 dem Thema „Biene und Landwirtschaft“ ein eigenes Kapitel gewidmet und eine Reihe von förderlichen Maßnahmen aufgelistet. **Zwei für diese Jahreszeit ganz aktuelle Maßnahmen sind die Beachtung des Mahdzeitpunktes und die Vermeidung von Bienenverlusten bei der Mahd.**

Mahdzeitpunkt:

- Ein qualitativ hochwertiger erster Schnitt kann auch noch bei Schnittterminen unmittelbar nach der Löwenzahnblüte erzielt werden und bei artenreichen Heuwiesen gibt es ebenfalls einen optimalen Schnittzeitpunkt.
- Blütenreiches Grünland sollte wenn möglich morgens oder abends gemäht werden, nicht tagsüber zur Zeit des intensivsten Insektenfluges. Eine Untersuchung am Schweizer Institut für Bienenforschung hat ergeben, dass beim Mähen an einem warmen Tag (wenn eine Biene pro m² zu sehen ist) pro Hektar bis zu 90.000 Bienen getötet werden können.
- Große Flächen gestaffelt im Abstand von zwei bis drei Wochen mähen. Dadurch bleiben blumenreiche Rückzugsflächen erhalten. Ist das nicht möglich, zumindest Randstreifen und Wegränder später mähen als die Wiesen.



Foto: Walter Maurer

Mahdtechnik:

- Die Verwendung von Mähaufbereitern führt zu besonders hohen Tierverlusten. Beim Mähen blütenreicher Bestände sollte deshalb auf deren Einsatz verzichtet werden.

- Der Einsatz von Messerbalken-Mähwerken ist wesentlich insektenschonender als Kreiselmäherwerke – gilt für besonders schützenswerten Gebiete.
- Da auch Mulchgeräte sehr hohe Tierverluste verursachen können, sollten blütenreiche Flächen möglichst nicht an sonnigen Tagen, sondern bei Bewölkung oder kühlem Wetter (geringe Flugaktivität) gemulcht werden.
- Der Einsatz von Schlegelmulchgeräten (Pfleger von Böschungen, ...) beeinträchtigt die Artenvielfalt besonders.

30.4.2015, Ernst Schwald - in Kooperation mit Markus Grabher - UMG und Maximilian Albrecht - Umweltschutzabteilung Land Vorarlberg.
Im Auftrag von Land Vorarlberg – Naturvielfalt in der Gemeinde.

Weitere Informationen

Möglichkeiten zur Förderung von Bienen & Co. in Agrarlandschaften - Maßnahmen für Landwirte

Das Merkblatt des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg gibt einen guten Überblick, wie man die Lebensbedingungen von Bienen, Hummeln & Co in Agrarlandschaften optimal gestalten kann.

8 Seiten, 2011

Download unter:

http://www.ltz-bw.de/pb/site/pbs-bw-new/get/documents/MLR.LEL/PB5Documents/ltz_ka/Service/Schriftenreihen/Merkblatt%20f%C3%BCr%20die%20Umweltgerechte%20Landbewirtschaftung/MerkblattBienen_DL/Merkblatt%2029%20Bienen%202011.pdf

Bienenweidekatalog –Ministerium für Ländlichen Raum und Ernährungswirtschaft MLR Baden-Württemberg

Umfangreiches Handbuch zur Verbesserung der Bienenweide und des Artenreichtums, 130 Seiten, 2014

Download unter:

<http://www.imkermv.de/cms/upload/pdf/Bienenweidekatalog-BW.pdf>

Erntetechnik und Artenvielfalt in Wiesen

Das Merkblatt zeigt die Auswirkungen verschiedener Mäh-techniken und nachfolgender Ernteschritte auf die Artenvielfalt und gibt Empfehlungen für eine möglichst tierschonende Ernte. Ziel ist, Landbewirtschaftern zu informieren und zu sensibilisieren. Die Bestrebungen zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt sollte gerade in ökologischen Ausgleichsflächen durch eine angepasste Erntetechnik unterstützt werden.

8 Seiten, 2011

Download unter:

<https://agridea.abacuscity.ch/de/A~1440/0~0~Shop/Erntetechnik-und-Artenvielfalt-in-Wiesen>



Der Weg zu artenreichen Wiesen

Das Merkblatt gibt Aufschluss darüber, ob eine bestimmte Naturwiese in absehbarer Zeit artenreicher werden kann, welche gezielten Maßnahmen nötig sind und wo der Weg über eine Neuansaat führt.

8 Seiten, 2010

Download unter:

<http://www.agridea.ch/de/publikationen/publikationen/umwelt-natur-landschaft/naturnahe-lebensraeume-im-wiesland/der-weg-zu-artenreichen-wiesen/>

Brachen richtig anlegen, pflegen und aufheben

Bunt- und Rotationsbrachen sind wertvolle Biodiversitätsförderflächen im Ackerland. Das Merkblatt enthält viel Wissenswertes von der Planung über die Anlage, Pflege und Rückführung der Fläche in die Fruchtfolge.

8 Seiten, 2007

Download unter:

<https://agridea.abacuscity.ch/de/A~1411/0~0~Shop/Brachen-richtig-anlegen-pflegen-und-aufheben>

Netzwerk blühendes Vorarlberg

Die Vorarlberger Gemeinschaftsinitiative zur bienen- und insektenfreundlichen Pflege, Bewirtschaftung und Gestaltung der Kulturlandschaft in Stadt und Land; mit vielen Hinweisen, Merkblättern, Artikeln und aktuellen Bildungsangeboten.

www.blühendes-vorarlberg.at

Mach mit – bringen wir das Land zum Blühen!

Kontakt:

Netzwerk blühendes Vorarlberg

Co Bodensee Akademie

freie Lern- und Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18

Tel.: +43 (0)5572 33064, Fax: DW –9

office@bodenseeakademie.at

www.bodenseeakademie.at

www.blühendes-vorarlberg.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at